

Um jeden Preis?

Greenpeace stellt Unterrichtsmaterialien zum Fleischverzehr und zur Massentierhaltung bereit

Mit einem jährlichen Fleischverzehr von etwa 60 Kilogramm pro Kopf essen wir in Deutschland heute doppelt so viel Fleisch wie noch vor 70 Jahren. Um diese hohe Nachfrage decken zu können, werden unwürdige Bedingungen in der Massentierhaltung, massive Umweltverschmutzungen, die stetige Erhitzung des Klimas und die Verschlechterung der Lebensbedingungen der Menschen in Kauf genommen.

Jede unserer Kauf- und Konsumentscheidungen hat Einfluss auf die Umwelt, das Klima und auf das Leben in anderen Teilen der Welt. Mit diesem Bildungsmaterial schärfen die Schüler_innen ihr Bewusstsein für das eigene Konsumverhalten und erkennen Handlungsmöglichkeiten, wie sie selbst etwas zum Klimaschutz und zur Verbesserung der globalen Gerechtigkeit beitragen können.

Quelle: <https://www.greenpeace.de/bildungsmaterialien/fleisch-um-jeden-preis>

Kurzrezension: Geeignet ab Klasse 5, die Unterrichtsvorschläge können aber bis einschließlich Klasse 9/10 eingesetzt werden. Verschiedene Unterrichtsmethoden werden vorgeschlagen: Arbeitsaufträge, Diagramme, Schaubilder, Anleitungen für die Erstellung eines Posters und für Mindmaps, Infotexte u.a.mehr.

Die Materialien regen zur Mitarbeit an. Inhaltlich ist alles dabei, was zu den Themen Massentierhaltung, Fleischkonsum und Landwirtschaft gehört – inklusive Folgen für Tier und Mensch.

GREENPEACE

Olivenöl als Heilmittel

Im Westteil der Insel Kreta, um das Dorf Vamos herum, sind eine Vielzahl kleiner und kleinster bäuerliche Betriebe. Das Olivenöl wird nach traditionellen Verfahren gewonnen auf Plantagen, die zwischen 50 und 500 Bäume umfassen. Geerntet werden sie hauptsächlich von Familienmitgliedern, deren Einkommen auf diesem Weg auch in den Wintermonaten gesichert ist und die schwere Arbeit angemessen entgeltet. Dies ist vor allem für junge Menschen wichtig, die ansonsten ohne Geld und Perspektive da ständen.

Durch die Abnahmegarantie sowie die Bezahlung durch 'Synergasia' erhält nicht nur die Region einen Aufschwung, sondern die Arbeitsleistung der Beteiligten wird honoriert, handelt es sich doch um eine seit Jahrhunderten überlieferte Kulturleistung und tragende Säule der regionalen Landwirtschaft.

Diejenigen, die das Öl beziehen, werden in jedem Winter eingeladen, sich vor Ort ein Bild zu machen von dem Projekt, sie lernen die Olivenbauern kennen, helfen bei der Ernte und – last not least – genießen die Herzlichkeit und Gastfreundschaft der Kreter_innen.

Wurden bisher etwa 1000 Liter Öl vermarktet, so wäre eine Steigerung wünschenswert, zumal in diesem Jahr die Ernte sensationell gut sein soll. Während in den lokalen Ölmöhlen 2 bis 3 Euro pro Liter bezahlt wird, erhalten die im Projekt einbezogenen Bauern etwa 8 bis 9 €, der Endverbraucher bezahlt 15€, frei Haus geliefert.

Das Öl wird, sobald es transportfähig ist, in

5Liter-Kanistern (zu je 75€) nach Deutschland und Frankreich geschickt und in Süddeutschland für den Postversand fertig gemacht. Der gesamte Transport muss möglichst billig sein und wird ausschließlich ehrenamtlich abgewickelt, was sehr zeitintensiv ist. Mit der diesjährigen Auslieferung kann voraussichtlich im April gerechnet werden.

Ansprechpartnerin: Barbara Kübel
(b.kuebel@pinnau.com),
um weitere Informationen
zu erhalten und/oder
Hansgeorg Hermann
(hermann@otenet.gr),
um Öl der Ernte
2017/2018 zu bestellen

